

Oktober 2014 / Nr. 371

Prämienverbilligungsgesuch bis Ende Oktober einreichen	Seite 2
Tempo 30 in den Gebieten Kühberg und Züntihausmatte	Seiten 3 - 4
Altpapiersammlung durch die Schule am 24. Oktober	Seite 5
Musikgesellschaft hat die neue Uniform	Seiten 7 – 9
Gettnauer Vereine auf Reisen	Seiten 9, 11 – 12
Erneut eine Goldmedaille für die Läuferriege	Seiten 13 – 14
Jagdgesellschaft wirbt um Jägernachwuchs	Seite 15

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, 20. Okt. 2014

Zuweisung von Asylsuchenden an die Gemeinde Gettnau

Die Situation im Asylwesen hat sich weiter verschärft. Der Kanton Luzern ist gezwungen zu handeln und hat gemäss einem ausgearbeiteten Verteilschlüssel der Gemeinde Gettnau vier Asylsuchende zugewiesen. Somit wird die Gemeinde Gettnau verpflichtet, diesen Asylsuchenden eine Unterkunft bereit zu stellen. Der Kantonsrat hat die Rechtmässigkeit zur Übernahmepflicht von Asylanten durch die Gemeinden an seiner Session vom 8./9. September 2014 befürwortet.

Der Gemeinderat Gettnau prüft zurzeit geeignete Unterkunftsmöglichkeiten. Für Hinweise über leer stehende Wohnungen oder wer bereit ist, Asylsuchende aufzunehmen, bitten wir um diesbezügliche Meldung an die Gemeindeverwaltung Gettnau (041 970 13 65 / gemeindeverwaltung@gettnau.lu.ch). Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Neue Parkplatz-Ordnung für die öffentlichen Parkplätze

Der Gemeinderat hat eine Parkplatz-Ordnung für die öffentlichen Plätze in unserem Dorf erlassen. Von dieser Regelung betroffen sind Dauerparkierer, die **pro Woche zwei und mehr Tage parkieren** und somit nicht Gelegenheitsparkierer sind, wie z.B. Wanderer oder Besucher. Gemäss dem Reglement ist das Dauerparkieren auf dem Entsorgungsplatz neben dem Gasthaus Ochsen, dem Schulhausplatz, dem Kirchenparkplatz und auf dem Gemeindehausplatz gebührenpflichtig. Die Fahrzeughalter können bei der Gemeindeverwaltung eine Parkkarte lösen. Diese kostet pro Monat Fr. 30.-- oder Fr. 300.-- für ein ganzes Jahr.

Krankenkassenprämienverbilligung 2015

Die Bevölkerung wird auf die Beantragung der Prämienverbilligung aufmerksam gemacht. Die Antragsteller der letzten Jahre haben in der Zwischenzeit von der Ausgleichskasse ein vorausgefülltes Anmeldeformular erhalten. Sie brauchen

daher das Formular nur noch mit dem Datum und der Unterschrift zu bestätigen. Neue Anspruchsberechtigte können das Anmeldeformular im Internet ausfüllen und ausdrucken (unter www.ahvluzern.ch). Der ausgefüllte Antrag ist an die Ausgleichskasse zu senden. Die Auszahlung erfolgt direkt an Ihre Krankenversicherung. Sie erhalten dadurch von der Krankenkasse eine monatlich reduzierte Prämienrechnung. Das Anmeldeformular ist bis am **31. Oktober 2014** einzureichen an: Ausgleichskasse Luzern, Postfach, 6000 Luzern 15.

Stipendien für die Ausbildung

Diesen Herbst haben wieder viele Jugendliche ihre Berufslehre oder eine höhere Berufsausbildung in Angriff genommen. An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit zur Beantragung von Stipendien bei der beruflichen Ausbildung hinweisen. Der Kanton leistet auf Gesuch hin Stipendien an die Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten. Dies kann auch bei einer beruflichen Weiterbildung oder bei einer Umschulung der Fall sein.

Gesuchsformulare sind bei den entsprechenden Berufsschul- bzw. Schulkollegaten erhältlich oder bei der Fachstelle Stipendien Luzern (041 228 52 45). Die notwendigen Unterlagen können unter www.beruf.lu.ch/stipendien.htm heruntergeladen werden.

Bauvorhaben

Von Franz und Barbara Huber-Hächler, Niederwilerstrasse 21, ist ein Baugesuch eingereicht worden für den Ersatz der bisherigen Elektrospeicherheizung durch eine Luft / Wasser-Wärmepumpe.

Strassensperrung 11./12. Okt.

Wegen einer Flugschau im Gebiet Feld in Willisau wird die Kantonsstrasse von Gettnau nach Willisau vom Samstag, 11. Okt., ab 6.30 Uhr bis Sonntag, 12. Okt., 19.00 Uhr, für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über den Kreisel Burgrain. Die Motorfahrzeuglenker werden um Beachtung gebeten.

Entleerung von Schwimmbäder

Wenn Schwimmbadabwasser, Reinigungsabwasser, Entkeimungsmittel oder andere Chemikalien in ein Gewässer gelangen, führt dies zu einer Gewässerverschmutzung mit erheblichen Folgen für Fische, Fischnährtiere und andere Wasserlebewesen. Deshalb müssen Schwimmbäder an die Schmutzwasserleitung zur Kläranlage angeschlossen werden. Die Schwimmbecken müssen langsam entleert werden. Grosse Abwassermengen oder Abwässer mit einem hohen Gehalt an Entkeimungsmitteln und anderen Chemikalien können nämlich die Reinigungsleistung von Kläranlagen beeinträchtigen.

Die Bassinentleerung darf erst erfolgen, wenn genügend Zeit verstrichen ist, um die Desinfektionsmittel (z. B. Chlor) zu inaktivieren; d. h. der Beckeninhalte sollte mindestens eine Woche ohne Chemikalienzugabe stehengelassen werden. Die Bassinbesitzer werden auf diesen Umstand hingewiesen.

Infos zur Ausbildungspflicht für angehende Hundehalter

Für die gesamte Schweiz gelten seit 2010 bezüglich Hundehaltung folgende Vorschriften:

Wer noch nie einen eigenen Hund hatte, muss **vor dem Kauf** seines ersten Hundes einen theoretischen Sachkundenausweis (SKN Theorie) absolvieren. Innert eines Jahres nach der Übernahme/Kauf des ersten Hundes muss ein praktischer Sachkundenachweis (SKN Praxis) zusammen mit dem Hund besucht werden.

Wer bereits vor dem Kauf eines neuen Hundes Hundehalter oder Hundehalterin war, muss mit (jedem) neuen Hund nur noch den praktischen Sachkundenachweis (SKN Praxis) erbringen.

Theorie und Praxis beinhalten eine gewisse Kursstundenzahl, jedoch keine Prüfung!

Weitere Infos dazu finden Sie unter: www.bvet.admin.ch (Bundesamt für Veterinärwesen).

Ziegelei-Bahnübergang

Der unbenutzte Bahnübergang bei der Ziegelei ist seit Monaten in einem schlechten Zustand. Der Gemeinderat hat das Strasseninspektorat bereits 2013 auf die Gefährlichkeit dieses Niveauübergangs aufmerksam gemacht.

Der Kanton Luzern als Bauherr, die BLS AG als Bahnunternehmen und die AGZ Ziegeleien AG, die den Geleiseanschluss erhalten will, haben sich auf ein Sanierungsprogramm geeinigt und die Kostenverteilung geregelt.

Zwischenzeitlich wurden provisorische Reparaturarbeiten vorgenommen und mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung signalisiert. Damit ist der Bahnübergang nicht saniert, jedoch sicherer zum Befahren.

Die Firma Vanoli AG wurde mit den Gleisarbeiten beauftragt. Sie teilt nun mit, dass das benötigte Schienenprofil nur blockweise im Walzwerk hergestellt wird. Die Sanierungsarbeiten werden daher Mitte bis Ende Oktober 2014 ausgeführt.

Tempo 30

Das Projekt Tempo 30 wird nun konkret. In den Quartieren Kühberg und Züntihausmatte/Altschmitten findet am **Donnerstag, 9. Oktober 2014**, eine Orientierung und Begehung mit den Interessierten der Quartiere statt.

18.45 Uhr, Züntihausmatte, Treffpunkt Parkplatz Züntihausmatte 2

19.30 Uhr, Kühberg, Treffpunkt Kühbergstrasse 2

Das Ingenieurbüro tagmar + partner ag wird das Projekt vorstellen und die baulichen Massnahmen (Signalisation und Strassenmarkierungen) erläutern.

Das Gutachten Tempo-30-Zonen und die Pläne mit den eingezeichneten Signalisationen und Strassenmarkierungen liegen bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme bereit. Planauszüge sind auf Seite 4 abgedruckt.

Bis am 19. Oktober 2014 können Eingaben und Stellungnahmen (keine Einsprachen) schriftlich ans Gemeindeamtmannamt eingereicht werden.

Quartier Kühberg (Signalisationsplan Tempo 30)



Einfahrt Quartier Zütihausmatte (Signalisation Tempo 30)



Zivilstandsnachricht

Ehe

Arnet Norbert, von Gettnau, und **Wyss Petra**, von Gettnau, wohnhaft in Gettnau, Dorfstrasse 17, getraut am 6. September 2014.

Geburtstagsgratulation

Anna Meyer-Frei, Betagtenzentrum Linde Grosswangen, feiert am 8. Oktober ihren **85. Geburtstag**.

Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit und bestes Wohlbefinden.



Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet:

- **Berisha Pjeter**, Dorfstrasse 31
- **Blum Adelheid mit Andreas und Roland**, Oberdorfmatte 4
- **Boog Cyrill**, Kühbergstrasse 14
- **Dickenmann Tamara mit Jessica, Julien und Lea**, Kühbergstrasse 14
- **Eugster Sabrina**, Hofmattweg 16
- **Fuchs-Bürki Andreas und Sarah** mit **Irina und Jamie**, Dorfstrasse 42
- **Janocha-Regenfuss Michael** und **Bianca mit Maximilian**, An der Wart 1
- **Licciardello Vito**, Dorfstrasse 75
- **Prendi Atdhe**, Züntihausmatte 3

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

Altpapiersammlung am Freitag, 24. Oktober

Bitte das Papier ab 8.00 Uhr gebündelt (keine Säcke und Schachteln) bereithalten. Wer das Papier später an die Strasse stellt, muss damit rechnen, dass die Sammeltour schon vorbei ist! Falls Ihr Papier bis 14.30 Uhr nicht abgeholt wurde, bitte ins Lehrzimmer anrufen (041 970 39 92). Für die **Aussenhöfe** gilt die Abmachung, dass von dort das Papier selber gebracht wird und zwar **bis 14.00 Uhr**. Karton gehört nicht zum Altpapier und wird somit auch nicht mitgenommen! Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Häckselervice

Am **Samstag, 25. Oktober 2014**, findet ein Häckselervice statt. Melden Sie sich bitte bis am 17. Oktober 2014 mit dem untenstehenden Talon bei der Gemeindekanzlei an. Das Abführen des Häckselgutes ist entschädigungspflichtig. Bei Kleinmengen bis 2 m³ beträgt die Gebühr Fr. 30.--. Jeder zusätzliche m³ wird mit weiteren Fr. 30.-- belastet. Zu beachten sind folgende Punkte:

- Schützen Sie das Material vor Niederschlägen!
- Das Häckselgut sollte an einem Ort, der mit dem Traktor gut erreichbar ist, aufgeschichtet werden. Legen Sie das Material in der gleichen Richtung hin.
- Achten Sie darauf, dass keine Steine und keine Erde im Häckselgut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass eine Person beim Häckseln behilflich ist.

Hinweis: Häckselgut ist ein wertvoller Rohstoff und sollte im Garten verwendet werden!



Anmeldung für den Häckselervice

Menge des Häckselgutes:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

wenig mittel viel

Was soll mit dem Häckselgut passieren?

Wir wollen es selbst.

Wir möchten, dass es abgeführt wird.
(kostenpflichtig)

Name und Adresse: _____

Telefonnummer: _____

(Abgabe bei der Gemeindekanzlei bis 17. Oktober 2014)

Pfarrsekretärin / Pfarrsekretär (20%)

Für unser Pfarrsekretariat suchen wir auf den **1. Januar 2015** oder nach Vereinbarung eine(n) Pfarrsekretärin/Pfarrsekretär.

Aufgabenbereiche

Führen des Pfarrsekretariates in Zusammenarbeit mit der Pfarreileitung / Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Korrespondenz, Adressverwaltung, nachführen der Mutationen) / Führen der Buchhaltung / Auskunftsstelle für Pfarreibelange, Telefondienst / Passantenhilfe an der Pfarrhaustüre / Archivverwaltung

Wir erwarten

Kaufmännische Erfahrung / Gute PC-Kenntnisse (Microsoft Office) / Exaktes, selbständiges und effizientes Arbeiten /

Hohe Sozialkompetenz / Teamfähigkeit / Flexibilität in der Gestaltung der Arbeitszeit / Interesse an den Pfarreiaktivitäten / Bereitschaft den PfarrsekretärInnenkurs zu besuchen

Selbstverständlich werden Sie gut in Ihr Aufgabenfeld eingeführt und gemäss den Richtlinien der katholischen Landeskirche Luzern entschädigt.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Franziska Stadler, Pfarreileiterin, Tel. 041 970 13 70 E-Mail: gettnau@lu.kath.ch

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **31. Oktober** an Kath. Pfarramt, Franziska Stadler, Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau.

Kirchenrat Gettnau

Besucherdienst Gettnau



Netzwerk Besucherdienst Gettnau
Miteinander - Füreinander

Im Mai fand ein Informationsabend für

Frauen und Männer statt, die Interesse daran haben, sich auf ehrenamtlicher Basis im Besucherdienst Gettnau zu engagieren. Schön ist es, dass sich genug Interessierte gemeldet haben, um den Dienst starten zu können.

Natürlich sollen die Freiwilligen auch mit dem nötigen Rüstzeug für diesen Dienst versehen werden. So findet am **Dienstag, 18. November und 9. Dezember 2014**, jeweils am Abend, eine Ausbildungsse-

quenz statt. Marcel Schuler von der Pro Senectute Luzern wird diese Ausbildung in Gettnau durchführen. Für die zukünftigen Besucherdienstleistenden ist dieser Kurs selbstverständlich gratis.

Frauen und Männer, die nicht an den Informationsabend kommen konnten, aber dennoch Interesse am Besucherdienst haben, dürfen sich sehr gerne bei Andrea Mazzotta, Edith Grob, Marianne Wechsler oder Franziska Stadler über den Dienst erkundigen und sich bis **Ende Oktober** noch anmelden. Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Samariterverein: Nothilfekurs im November

Möchten Sie lernen bei einem Unfallereignis richtig zu helfen und nicht nur tatenlos zusehen? Fühlen Sie sich als Nothelfer sicher? Oder planen Sie den Führerschein zu machen? Bei uns lernen Sie in einer Notsituation angemessene Hilfe zu leisten und lebensrettende Sofortmassnahmen situationsgerecht anzuwenden.

Der Nothilfekurs findet am Freitag und Samstag, 21. und 22. November, im alten Schulhaus statt. Am Freitagabend dauert

der Kurs von 19.00 bis 22.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.15 bis 16.15 Uhr. Die Kurskosten betragen Fr.140.--. Der Anmeldeschluss ist der 10. November 2014.

Sie können sich bei folgenden Personen anmelden: Anita Roos, Tel. 041 970 16 66, Barbara Schmid, Tel. 041 970 06 77 oder per E-Mail: barbara_ineichen@yahoo.de

Neuuniformierung Musikgesellschaft: Die neue Uniform ist eingeweiht

Das Fest der Neuuniformierung der Musikgesellschaft fand seine Krönung in der Einweihung und Einsegnung des neuen Gewandes. Ein weiterer Höhepunkt der Feier bildete die Uraufführung eines Marsches, den ein Vereinsmitglied für diesen Anlass komponiert hat.

Unter Anteilnahme der Bevölkerung und zahlreicher Gäste wurde am Sonntag, 31. August, die neue Uniform eingeweiht. Doch vor der mit Spannung erwarteten Uniformenpräsentation hiess OK-Präsident Niklaus Arnold die Gästeschar, darunter mehrere Fahndelelegationen von befreundeten Musikvereinen, in der Mehrzweckhalle „Kepinhowa“ zur Feier der Neuuniformierung willkommen. Auch war es ihm ein echtes Anliegen, vorab die enorme Arbeit, die sämtliche OK-Mitglieder und die Uniformenkommission in den vergangenen zwei Jahren geleistet haben, mit wohlgesetzten Worten zu danken. Ebenso nutzte er die Gelegenheit, die Einsatzbereitschaft der zahlreichen Helferinnen und Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf der Feier sorgten, würdigend zu erwähnen. Weiter führte er aus: „Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war hervorragend. Auch durften wir auf die Sympathie und das Entgegenkommen der Bevölkerung zählen. Sie hat uns in jeder Beziehung tatkräftig unterstützt und uns Rückhalt gegeben.“ Als Vertreter des Luzerner Kantonalen Blasmusikverbandes befand sich auch Markus Bossert unter den Anwesenden, der im Namen des Verbandes der Musikgesellschaft Gettnau dessen Grüsse überbrachte. Ebenso zeigte er sich beeindruckt von der Arbeit, die im Vorfeld dieser Feier geleistet worden sei. Dies nötigte ihm Respekt und Bewunderung ab. Gleichzeitig bezeichnete er den Verein als ein starkes Mitglied des LKBV, der beste Referenzen für den Verband einlege.

Eine moderne und elegante Bekleidung

Die Präsentation der neuen Uniform übernahm Gaby Schuler von der Lieferfirma Schuler AG, Rothenturm. Dabei erklärte sie detailliert und unter Mitwirkung einzelner Musikanten den Aufbau und die Verarbeitung des neuen Gewandes. Dieses

besteht aus schwarzen Hosen und ebenfalls dunklem Veston, den feine Nadelstreifen zieren. Hinzu kommen der passende Hut, das in flammendem Rot gehaltene Gilet und die rote Krawatte, wodurch sich ein wunderschöner, farbiger Kontrast ergibt. Angeführt von den Fahndelelegationen und unter den festlichen Klängen des Fass Brass Quartettes hielt die Musikgesellschaft anschliessend an die ausführliche Vorstellung der neuen Uniform Einzug in die Halle, um auf der Bühne Aufstellung zu nehmen und das neue Kleid in seiner ganzen Pracht der euphorisch applaudierenden Besucherschar zu präsentieren. Und damit lüftete sich auch das lange und streng gehütete Geheimnis um dieses Kleidungsstück, das in seiner Gesamtheit als modern und elegant bezeichnet werden darf.

Der Dreiklang der Liebe

„Ich freue mich, diese Uniform zu segnen. Denn auch in diesem Kleid werdet ihr weiterhin die Herzen der Mitmenschen mit Musik beglücken, dies auch im Dreiklang der Liebe, der aus Selbstliebe, Mitweltliebe und Nächstenliebe besteht.“ Mit diesen Worten, die er auch mit einer Prise Humor würzte, segnete Kaplan Simon Zihlmann die neue Bekleidung der Musikgesellschaft. Gleichzeitig rief er die Musikantinnen und Musikanten dazu auf, diese Uniform mit Stolz zu tragen und darin mit Freuden zu musizieren. Der festliche Abschluss der Einsegnung der Uniform bestand aus dem von allen Anwesenden gemeinsam gesungenen Lied „Grosser Gott wir loben dich“, einfühlsam begleitet durch die Musikgesellschaft.



Kaplan Simon Zihlmann segnet die neue Uniform.

Dankbar und von Freude erfüllt

Das Schlusswort war Vereinspräsident Richard Arnet vorbehalten, wobei er sagte: „Mit der Einsegnung der neuen Uniform durften wir die Krönung dieser Feier erleben. Und wir sind erfüllt von Freude über dieses neue Kleid. Wir sind aber auch dankbar für die grossartige finanzielle und moralische Unterstützung, die wir allseits erfahren durften. Denn erst diese Unterstützung ermöglichte uns die Anschaffung dieser neuen Bekleidung.“ Ein weiterer Höhepunkt des Tages bestand aus der Uraufführung des von Joël Arnet für diesen Anlass komponierten Marsches „Gettnau 2014“. Unter der Leitung von Silvan Elmiger, der als kompetenter Dirigent der Musikgesellschaft Gettnau vor-

steht, erklang dieser gefällige Marsch, der zugleich das Ende der eindrücklichen und äusserst gediegenen Feier einläutete.



v.l.n.r. Dirigent Silvan Elmiger, Vereinspräsident Richard Arnet, Kaplan Simon Zihlmann und OK-Präsident Niklaus Arnold freuen sich gemeinsam über die neue Uniform

Hilda Rösch

Ein äusserst attraktives Rahmenprogramm

Zum Auftakt des dreitägigen Festes anlässlich der Neuuniformierung der Musikgesellschaft ging am Freitag, 29. August, mit der Comedy-Night ein rund dreistündiges komödiantisches Feuerwerk über die Bühne, das kein Auge trocken liess. So amüsierten sich in der Mehrzweckanlage „Kepinhowa“ knapp 450 Personen köstlich über die rasanten Strips von „Mädi Murer“, die allerdings ab und an ziemlich heiss und nicht ganz jugendfrei waren. Dabei verwandelte er sich in rekordverdächtigem Tempo in berühmte Schlagerstars, die er gekonnt imitierte. In seine Show zog er auch das Publikum mit ein, das sich bereitwillig auf seine deftigen Spässe einliess.



Mädi Murer zog auch das Publikum in seine Show mit ein.

Mit „Sergio Sardella“ stand ein Künstler auf der Bühne, der die Gästeschar nicht nur mit seinem italienischen Charme bezauberte, sondern auch mit seinem hinreissenden Akzent. Locker, lässig und ganz cool liess er sich über die heutigen

Erziehungsmethoden aus, die er ungemein pointenreich mit den Erfahrungen aus seiner Jugendzeit verglich. Und seine Quintessenz aus diesem Vergleich lautete „Chasch denke dass früecher alles besser gseh esch. Es esch eifach nur andersch gseh.“ Ganz im Gegensatz zu seinen quiriligen Vorgängern präsentierte sich „Veri“ mit einer beinahe stoisch anmutenden Ruhe und Gelassenheit dem Publikum. Seinen Auftritt widmet er vor allem der Politik, wobei er Politiker aus der Region wie auch aus Bundesbern aufs Korn nahm. Szenen aus dem politischen Alltag kommentierte er mit unglaublich trockenem Humor und Wortspielen, deren Wirkung durch seine sparsame Gestik zusätzlich vertieft wurde. Zwischen den einzelnen Darbietungen der Komiker unterhielt das „Duo Skätsch“ mit launigen Einlagen das Publikum.



Das „Duo Skätsch“ führte durch den Abend in einer Uniform von 1932.

Gleichzeitig führte das streitbare Duo mit passenden Texten, die Renato Cavoli eigens für das Fest der Neuuniformierung geschrieben hat, durch den in jeder Beziehung äusserst vergnüglichen Abend.

Ein musikalischer Genuss

Am Samstag, 30. August, standen dann musikalische Perlen aus dem Bereich der Volksmusik auf dem Programm. Die „Schlossberg Musikanten“ aus Uster warteten unter der interimistischen Leitung von Claudio Tam mit bezaubernd schönen Melodien auf, die das Publikum in helle Begeisterung versetzten. Ebenso wusste diese Band mit solistischen Einlagen durch unterschiedliche Instrumente wie auch durch Gesang eine



Die Schlossberg Musikanten verbreiteten eine ausgelassene Stimmung

Hilda Rösch

Reise vom 15./16. August 2014 nach Montreux und Vevey

Am 15. August um 07.45 Uhr trafen sich 19 gutgelaunte Turnerinnen auf dem Schulhausplatz zur Reise an die Riviera von Montreux. Nach einem Kaffeehalt im Restoroute Motel de la Gruyère fuhren wir nach Montreux weiter. Da die Sonne Tränen lachte und das nicht wenig, genossen die Turnerinnen die Promenade durch die Restaurantfenster.

Am Nachmittag wurde das Wetter etwas freundlicher. Wir konnten den geplanten Spaziergang entlang der Uferpromenade von Montreux, welche mit unzähligen exotischen Blumen und Bäumen bepflanzt ist,

freien Besichtigung von Montreux. Das Casino war auch einen Besuch wert, jedoch konnten die Turnerinnen keinen Gewinn heimtragen.

Adrian, unser Carchauffeur, führte uns nach dem Frühstück bei gutem Wetter nach Vevey. Die Altstadt, mit ihren schmalen gepflasterten Gassen, die Seepromenade und der Markt auf dem Grande Place haben zu einem abwechslungsreichen Stadtbummeln eingeladen. Mit einem gekauften Weinglas am Markt, welches wieder gefüllt werden konnte, liess es sich doppelt geniessen.



zum Schloss Chillon antreten. Nach der Führung durch die Anlagen des Schlosses, einer einzigartigen mittelalterlichen Festung am Genfersee, liefen wir zur Jugendherberge in Montreux und haben die Zimmer bezogen.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen in der Jugendherberge hatten wir Zeit zur

Die originelle „Lavaux Panoramic-Bahn“ führte uns am Nachmittag durch die malerischen Wege der Weinberge von Chexbres, Saint-Saphorin, Rivaz und Chardonne, welche zum Welterbe der UNESCO gehören. Den Aufenthalt an den sonnigen Hängen am Ufer des Genfersees liessen wir mit einem Glas

Wein ausklingen.

Die Heimreise führte uns über Broc, dem Jaunpass, Boltigen, Thun auf den Schallenberg. Nach dem feinen Abendessen im Restaurant Gabelspitz auf dem Schallenberg waren wir um 21.00 Uhr wieder zurück in Gettnau.

SVKT TURNERINNEN GETTNAU: **Turnen im Oktober 2014**

Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

Montag, 20. Okt.: kein Turnen (Marsch nach Willisau, Zeitpunkt nach Absprache)

Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.15 Uhr

Netzball:

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

Veranstaltungen des Frauenvereins Gettnau



Gruppe Frohes Alter (GFA)

Mittagstisch am 10. Oktober 2014, 11.45 Uhr im Restaurant Ochsen

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen. Sie können sich bis Mittwoch, 8. Oktober, direkt im Restaurant Ochsen unter Tel. 041 970 08 64 anmelden.

Schafwollduvet und -kissen nähen am 15. und 29. Oktober 2014 ab 19.00 Uhr

Lust auf ein persönliches Schafwollduvet oder -kopfkissen - auch als Geschenk für Kinder und Jugendliche, Grosseltern etc.?

Irène Burkard gibt ihr fundiertes Wissen weiter und näht mit Frauen und Jugendlichen an zwei Abenden nützliche Gegenstände aus Schafwolle. Das Naturprodukt Schafwolle ist wegen seiner gesundheitsfördernden Eigenschaften besonders beliebt. An diesem Kurs sind Frauen aus Nachbargemeinden ebenfalls herzlich willkommen. Das gesamte Kursmaterial wird bei rechtzeitiger Anmeldung besorgt. Duvetgrössen für Normalbett 160 x 210 cm, Kissengrössen 60 x 40 cm, andere Grössen mit Irène Burkard absprechen.

Für weitere Auskünfte und Anmeldung wenden Sie sich bitte an Irène Burkard-Peter, Tel. 079 311 98 65 oder per Mail: i.burkard@gmx.ch. **Anmeldeschluss: 10. Oktober.**

Kinderspielzeugbörse am 22. Oktober 2014, von 15.00 bis ca. 17.00 Uhr, im Gemein- desaal

Wer Interesse hat, etwas zu verkaufen, meldet sich bitte bei Pamela Schmid unter Tel. 078 812 22 97. Für Voranmeldung sind wir sehr dankbar, damit das Lokal eingerichtet werden kann.

Das Lokal ist kostenlos, jedoch ist jeder selbst für seine Sachen verantwortlich und muss daher anwesend sein. Wir freuen uns auf sehr viele Teilnehmer.

Wallfahrt am 24. Oktober 2014, Abfahrt 13.30 Uhr beim Kirchenparkplatz

Wir laden Sie zu unserer jährlichen Wallfahrt ein. Dieses Jahr führt uns die Reise nach Werthenstein in die Wallfahrtskirche. Wir werden dort eine Führung durch das Kloster erhalten. Nach einer kurzen Andacht fahren wir weiter ins Seminar Höchweid. Dort werden wir bei den Missionaren der Heiligen Familie – wir kennen sie ja bestens durch ihre Aushilfen bei uns – für einen Zvierhalt verweilen. Wer mag, kann um 17.15 Uhr noch am Gottesdienst teilnehmen. Dies machen die Fahrgemeinschaften individuell aus. Damit das Zvieri besorgt werden kann, bitten wir um eine Anmeldung bis zum **21. Oktober ans Pfarramt.**

Jassabend am 30.10.2014 ab 20.00 Uhr im Pfarreisaal

Herzlich sind alle wieder eingeladen, um einen spannenden Jassabend in gemütlicher Runde zu verbringen. Tolle Preise und natürlich auch Kaffee und Dessert danach werden nicht fehlen. Der Frauenverein freut sich auf Sie. Rückfragen u.a. erteilt Ihnen gern Pamela Schmid unter Tel. 078 812 22 97.



Chenderstobe, findet jeden Mittwoch von 9.00 – 11.20 Uhr im Pfarreisaal statt

Für Fragen steht Ihnen jeweils Pamela Schmid gerne zur Verfügung, Tel. 078 812 22 97.

Jugend + Sport Luftpistolenschieskurs

Die Pistolenschützen Willisau führen einen Luftpistolenkurs für Jugendliche durch.

Ort: Luftpistolensstand Berufsbildungszentrum Willisau

Dauer: 3. November 2014 - ca. Mitte März 2015 jeweils Montagabend

Anfänger: 18:15 bis 19:15 Uhr

Fortgeschrittene: 19:15 bis 20:15 Uhr

Teilnehmer: Jahrgang 1995-2005 (Ältere und jüngere Teilnehmer auf Anfrage)

Kurskosten: Fr. 20.--

Erfahrungen haben gezeigt, dass die Konzentration durch das sportliche Schiessen gefördert wird und dadurch die schulischen Leistungen steigen können.

Nähere Auskünfte bei J+S Leiter Sportschiessen, Paul Joss, Tel. 079 508 47 09 oder pauljoss@sunrise.ch

Ausflug der Gruppe „Immerfroh“

Eine stattliche Anzahl Seniorinnen und Senioren der Gruppe „Immerfroh“ nahm am 11. September an einem Ausflug teil, der sie auf die Marbachegg führte. Herrschte im Dorf Marbach bei der Ankunft der Gruppe undurchdringlicher Nebel, wurde sie nach der Fahrt mit der Gondelbahn auf der Marbachegg von strahlendem Sonnenschein empfangen. Doch die Freude über die wärmenden Strahlen währte nur kurz, stieg doch auch der Nebel in dichten Schwaden, um sich endgültig auch auf der Marbachegg einzunisten. Doch die Reisefreudigen liessen sich dadurch nicht beeindrucken. Sie genossen gleichwohl im Bergrestaurant „Eigerblick“ in gemütlicher Atmosphäre das Mittagessen, wobei sie durch Franz Stadelmann musikalisch unterhalten wurden.

Viele Wege führen nach „Rom“

Nach dem Aufenthalt auf diesem beliebten Ausflugsberg, führte der Weg die Reischar nach Eggwil ins Restaurant Siehen. Hier überkam etliche der Ausflügler die Lust nach etwas Süssem. Aber wie sich bald herausstellte, übertraf der Um-

fang der Desserts beinahe ihren Appetit. Doch tapfer kämpften sie gegen das Sättigungsgefühl an, bis auch das letzte Krümelchen Meringuen vom Teller verschwunden war. Die Rückkehr in die heimlichen Gefilde gestaltete sich für einige etwas abenteuerlich, da viele Wege nach Rom, beziehungsweise nach Gettnau führen. Doch letztendlich erreichten alle gesund, wohlbehalten und gesättigt ihr Heimdorf und bereits wurde darüber diskutiert, was die Gruppe „Immerfroh“ an ihrem nächsten Treffen, das am 13. November stattfindet, unternehmen könnte.



Die Gruppe „Immerfroh“ auf der Marbachegg

Hilda Rösch

Besuchen Sie www.gettnau.ch

GA-Tageskarten
Gemeinde-Infos
Online-Schalter
Firmenverzeichnis

Vereinsliste
Anlässe
Baulandangebote
Marktplatz usw.

Reise der Männerriege vom 6.+7. September ins Appenzeller-Land

Am Samstagmorgen um 07.40 Uhr versammeln sich 22 Männerriegler auf dem Bahnhof Gettnau und freuen sich auf ein schönes Wochenende. Nach der Begrüssung erfolgt das obligate Holzverteilen. Ab Gettnau führt die Bahnreise über Langenthal, Olten, Zürich, Gossau nach Jakobsbad kombiniert mit einem gemütlichen Eisenbahnapéro. In Jakobsbad wird uns klar, warum unser neuer Präsident Bruno Kronenberg dieses Mittagsziel ausgesucht hat. Wir sind am Fuss vom Kronenberg, wahrscheinlich sitzt unser Präsi im Verwaltungsrat dieser Bergbahn. Nach dem gemütlichen Mittagshalt marschieren wir zur Schaukäserei Koch. In diesem Betrieb wird ausschliesslich Ziegenmilch verarbeitet. Nach der interessanten Betriebsvorstellung dürfen wir natürlich alle Produkte degustieren. Die verschiedenen Frischkäse, Streichkäse, Hartkäse, gefüllten Antipasti und auch Ziegensalami schmecken hervorragend, zusammen mit einem Appenzeller Bier oder einem Glas Weissen. Zum Dessert serviert uns das Besitzer-Ehepaar noch ein paar Ziegenmilch-Pralinen in verschiedenen Variationen. Nach einem Jass oder dem Kilbibe-such unterwegs geht die Weiterreise mit der Schmalspurbahn über Appenzell nach Gais. Im

schmucken Dorfzentrum beziehen wir die Unterkunft im Hotel Krone. Mit einem feinen Menü stärken wir uns für den Ausgang. Wie üblich wird auf schriftliche Details in Bezug auf das Nachtleben verzichtet.

Es ist Sonntagmorgen und wir geniessen ein herrliches Frühstückbuffet wie in ei-

nem 4-Sternehotel. Frisch gestärkt besteigen wir den Zug nach Wasserauen und hier die Seilbahn auf die Ebenalp. Jetzt nehmen wir die Talwanderung unter die Füsse durch eine Höhle, wo schon Steinzeitmenschen auf Bärenjagd gingen, am Wildkirchli vorbei zum Kaffeehalt bei grandioser Aussicht im Restaurant Aescher. Hier staunen wir über die Kunst, in dieser Felswand ein Restaurant bauen und betreiben zu können. Der Abstieg zum Seealpsee ist nicht jedermanns Knie, doch alle schaffen es ohne grössere Probleme zum Picknickplatz. Beim Anfeuern sind auch unsere drei Berggänger wieder dabei, die ohne Bergbahnen unterwegs sind. Für das Picknick mit Suppe, Grillspezialitäten und einem abgeschrecktem Schwarzen bleibt genügend Zeit. Am späteren Nachmittag nehmen wir den Rückweg nach Wasserauen unter die Füsse zusammen mit hunderten anderen Wandernden. Zurück geht die Bahnreise wieder über Gossau, Zürich, Luzern nach Gettnau. Die Männerriege hat das wahrscheinlich schönste und wärmste Wochenende dieses Jahres für die Reise ausgesucht, ja wie heisst es so schön: wenn Engel reisen, lacht die Sonne!



Die Männerriege Gettnau vor einem alten Appenzeller-Bahnwagen

Sie reisen günstiger mit GA-Tageskarte!

Reservationen unter Tel. 041 970 13 65 oder auf www.gettnau.ch / Verwaltung / GA-Reservation



Läuferriege: **Gold für Flavia Stutz**

Die Athleten und Athletinnen, welche sich für die Schweizermeisterschaften in Genf und Thun qualifizierten, zeigten ganz starke Leistungen. So holten Flavia Stutz Gold und Lisa Stöckli Bronze.

Auf dem „Centre sportif du Bout-du-Monde“ in Genf kämpften die Startenden der U20 und U23 in diversen Disziplinen um die Schweizermeistertitel. An die Wettkampfstätte in Genf hat Flavia Stutz positive Erinnerungen, gewann sie doch dort vor zwei Jahren den Titel über 3000 m. In der Kategorie U20 musste sie dieses Jahr über 5000 m an den Start. Flavias Saison war gezielt auf diese Meisterschaft aufgebaut. Die Ufhuserin hatte sich zum Ziel gesetzt, ein regelmässiges Rennen zu laufen. Diese Taktik schien schon zu Beginn des Laufes Schiffbruch zu erleiden, denn im Startgewühl ging sie unglücklicherweise zu Boden. Flavia konnte jedoch ihren Rhythmus schnell wieder finden und reihte sich an dritter Stelle ein. Vor ihr lagen Evelyne Dietschi und die U23- Athletin, Priska auf der Maur. Beide waren in diesem Jahr deutlich bessere Zeiten gelaufen als Flavia. Aus diesem Grund lief die Ufhuserin fast das ganze Rennen alleine 30 m hinter dieser Spitze. Zwei Runden vor Schluss steigerte Flavia das Tempo und konnte dann kurz vor dem Ziel Evelyne Dietschi einholen. Danach liess sie die Kontrahentin stehen und



Flavia freut sich beim Zieleinlauf über ihren Sieg an der SM in Genf.

Lisa Stöckli ging in der Kategorie U23 über 800 m an den Start. In ihrer ersten

konnte ihren zweiten SM-Titel aus Genf mit nach Hause nehmen. Dieser Sieg, mit persönlicher Bestleistung von sehr beachtlichen 17.26 Min., ist die Krönung einer ausserordentlich erfolgreichen Saison.

Saison über die zwei Bahnrenden konnte sie bereits an den Schweizermeisterschaften der Aktiven mit einem vierten Rang auf sich aufmerksam machen. In einem schnellen Rennen reihte sich die Grosswangerin sofort an dritter Stelle ein. Die ersten 400 m lief es für Lisa sehr gut. Dann musste sie zwei Konkurrentinnen ziehen lassen. Auf der zweiten Hälfte konnte Lisa den dritten Rang halten und freute sich im Ziel über die Bronzemedaille.

Gute Leistungen auch in Thun

Bei sommerlichen Temperaturen stellten sich die Kategorien U16 und U18 im Stadion Lachen in Thun der Konkurrenz. Berechtigte Hoffnungen auf einen Spitzenplatz durfte sich Simon Schüpbach bei den U18 über 1500 m machen. Als der Vorlauf gestrichen und stattdessen direkt der Final durchgeführt wurde, entschied sich Simon für einen Risikolauf. Er lief mit den zwei klar schnelleren Titelfavoriten mit. Das Trio setzte sich bald vom Feld ab. Leider zollte Simon für das hohe Anfangstempo Tribut. Nach 1000 m konnte er das Tempo nicht mehr mitgehen und er musste die Spitze ziehen lassen. Auf den letzten 300 m wurde er dann noch von zwei Kontrahenten überlaufen, was ihm den 5. Schlussrang eintrug.

Yves Cornillie startete erstmals an einer Bahn SM und zwar über 2000 m. Mutig sorgte er am Anfang für das Tempo. Er musste aber den späteren Sieger ziehen lassen und kämpfte sich tapfer über die Runden. Am Schluss erreichte er den tollen vierten Rang und freute sich im Ziel über seine grossartige Leistung. Weitere Erfahrungen wird er am Schweizer-Final „Mille Gruyère“ sammeln können. Dort wird auch sein Vereinskollege Manuel Amrein mit am Start sein.

Abschiedslauf von Viktor Röthlin

5000 Teilnehmende bereiteten bei dem neu erweckten Sarnerseelauf der Lauflegende Viktor Röthlin einen sehr emotionalen Abschied. Dutzende Bands und kreative Röthlin-Fans sorgten auf der Strecke bei herrlichem Laufwetter für eine unterhaltsame Stimmung. Von dieser Stimmung wollten auch einige Athleten der Läuferriege profitieren. Für den

schnellsten Riegler über die Halbmarathondistanz, Dominik Lötscher, war es ein Trainings-wettkampf als Vorbereitung für den Lucerne Marathon. Die Resultate:

M20 Halbmarathon: 10. Dominik Lötscher, 1:18.22; 23. Thomas Felber, 1:23.32; F35 Halbmarathon: 11. Jolanda Arnet 1:38.56; U20 M 10 km: 9. David Hodel 42.18; F20 10 km: 15. Nadja Christen 49.02.

Jungfraumarathon

Bei herrlichem Wetter und besten äusserlichen Bedingungen starteten am 13. September um 9.00 Uhr in Interlaken über 4'000 Läuferinnen und Läufer. Auf sie warteten 42 Kilometer und 1829 Höhenmeter im berühmtesten Alpengebiet mit Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Der hervorragend organisierte Lauf ist immer wieder ein Höhepunkt für einen Marathonläufer. Die besten Aussichten auf ein Spitzenresultat hatte von den Gettnauern

Isidor Christen. Bis nach Wengen (Kilometer 30) hielt er ausgezeichnet mit und er lag auf dem 25. Zwischenrang (Kategorienweiter). Auf dem Schlussteil mit den vielen Steigungen konnte er das Tempo der anderen nicht mehr mithalten. Das Ziel auf der Kleinen Scheidegg erreichte er dennoch als Gesamt 34. und als 8. in seiner Alterskategorie. Die Resultate:

M20: 96. Patrik Grossenbacher 4.22.58; M40: 27. Pius Schumacher 4.12.17; M45: 8. Isidor Christen 3.38.06; M50: 45. Urs Gut 4.27.01.

Resultate des Ämmelaufes in Littau:

10 Kilometer: Juniorinnen: 1. Jasmin Krügel, 51.01; M30: 6. Thomas Felber, 38.41; M40: 3. Martin Christen, 35.53; Nachwuchsläufe: Schüler U12: 6. Marvin Huber; Schüler U16: 1. Manuel Amrein, 3. Dario Steinmann, 4. Lukas Steinmann; Schülerinnen U12: 1. Jana Grüter, 5. Vera Lampart; Schülerinnen U16: 3. Tina Aregger.

Willisauer Lauf: Beide Tagessiege durch die LR Gettnau

Dominik Lötscher und Flavia Stutz heissen die grossen Tagessieger in Willisau vom Samstag, 20. September. Beide wurden von Mitgliedern des STV Willisau bis fast am Schluss stark gefordert. Dominik Lötscher, der bisher mehrmals den Ehrenplatz belegte, entschied zwei Kilometer vor dem Ziel den Lauf zu seinen Gunsten. Mit 50 Sekunden Vorsprung lief er im Städtli ein, derweil der mehrfache Sieger Andreas Meyer, Willisau, nach einem Hitzestau, den man beim Joggen bei Sonnenschein und heisschwüler Witterung erleiden kann, auf dem letzten Streckenabschnitt aufgeben musste.

Flavia Stutz wiederholte ihren letztjährigen Tagessieg erneut. Dabei verbesserte sie ihre Bestzeit um über eine Minute. Dies

war jedoch notwendig, da die Zweitplatzierte Stefanie Barmet vom STV Willisau mit nur 10 Sekunden Rückstand auf dem 2. Rang einlief. Die 18-Jährige Ufhuserin ist ein grosses Versprechen für die Zukunft auf den längeren Laufdistanzen. Weitere Ränge 1 bis 8 von der LRG und aus Gettnau:

Knaben Pfüderi: **3. Nino Meier**; U10: 5. Alessia Mazzotta; U12: **1. Jana Grüter**, LRG, 7. Vera Lampart, LRG; U17: 4. Tina Aregger, 5. Anja Schüpbach, LRG; U17: 8. Dario Steinmann, LRG; Juniorinnen: **3. Livia Stöckli**, LRG, 4. Jasmin Krügel, LRG, 7. Katja Aregger; Junioren: **1. Simon Schüpbach**, LRG, 6. Jan Aregger, 8. Patrick Arnold, LRG; F20: 5. Larissa Arnold, LRG, 8. Nadja Christen; M20: 6. Jeremias Marti, 8. Daniel Helfenstein, LRG; F30: 4. Jolanda Arnet, LRG; M40: **3. Isidor Christen**.

Gettnauer Kilbischiesen 2014



Samstag, 11. Oktober 2014, 13.30 - 17.00 Uhr / 20.00 Uhr: Beginn Absenden mit Nachtessen und Unterhaltung in der Schützenstube Ruessgraben

Die Schützengesellschaft Gettnau lädt auch dieses Jahr alle Gettnauerinnen und Gettnauer zum traditionellen Kilbischiesen ein. Die verschiedenen Stiche bieten für jeden eine Chance, sich eine grössere oder kleinere Auszeichnung zu erkämpfen.

Neu mit Gruppenwettkampf: Drei Personen bilden eine Gruppe, davon höchstens ein Aktivschütze. Resultate von Damen zählen mehr!

Wir freuen uns, wenn Ihr mitmacht!

Gut Schuss wünscht allen
Schützengesellschaft Gettnau

Aufruf der Jagdgesellschaft

Die Jagdgesellschaft Gettnau ist eine Institution, die sich mit Hingabe der Hege und Pflege des Wildbestandes und des Waldes widmet. In den letzten Jahren hatte sie jedoch eine gewisse Mühe, Nachwuchs für diese verantwortungsvolle, aber in jeder Beziehung sehr schöne Aufgabe, zu gewinnen.

Mit diesem Aufruf will die Jagdgesellschaft Gettnau nun versuchen, junge Menschen für das Jagdhandwerk zu begeistern und ihnen die Aufgaben, die pflichtbewusste Jäger auszuführen haben, näher zu bringen. Gleichzeitig will sie damit auch versuchen, mit neuen Mitgliedern eine Verjüngung der Gesellschaft zu erreichen. Angesprochen sind Personen beider Geschlechter, die sich für die vornehme und auch spannende Aufgabe, Wild und Wald zu hegen und zu pflegen, interessieren. Um diese Frauen und Männer mit dem waidmännischen Handwerk vertraut zu machen, lädt sie die Jagdgesellschaft ein, sich vorerst auf einer Treibjagd einen ersten Eindruck über die Jagd zu verschaf-

fen. Auch sind sie eingeladen, gemeinsam mit den Jägern eine Mahlzeit, in der jagdlichen Fachsprache „Aser“ genannt, teilzunehmen und sich bei dieser Gelegenheit näher und intensiver über das gesamte Jagdwesen zu informieren. Dabei können sie auch die Kameradschaft, die unter den Jägern herrscht, auf eindruckliche Weise erfahren.

Die Jagdgesellschaft Gettnau hofft nun darauf, dass etliche Personen diesem Aufruf Folge leisten und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt gar als vollwertiges Mitglied in die Gesellschaft eintreten. Dabei könnten sie hautnah die Natur erleben und sich auch sehr viel Wissen über den Wald und seine tierischen Bewohner aneignen sowie über deren Schutz und Hege. Nähere Informationen über die Teilnahme an einer Treibjagd oder anderweitigen Anlässen, die sich um die Jagd drehen, erteilen gerne Adolf Achermann unter Tel. 041 988 13 52 oder Hans Koller unter Tel. 041 970 28 89 Auskunft.

Pro Senectute: Die Kündigung der Wohnung gab mir den Rest...

Manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in finanzielle Not zu geraten und nicht mehr weiter zu wissen: "Ich habe in meinem Leben alle Probleme stets selber gemeistert. Als die Kündigung unserer Wohnung ins Haus flatterte, wusste ich nicht mehr ein und aus." In solchen Momenten hilft Pro Senectute Kanton Luzern. "Dank der Unterstützung durch eine Sozialarbeiterin haben wir wieder eine bezahlbare Bleibe gefunden." Die Beratungsleistungen für Menschen im AHV-Alter und deren Angehörige und Bezugspersonen sind kostenlos und diskret. Die Ratsuchenden werden mit Lösungsvorschlägen unterstützt und bei Abklärungen z. B. mit Sozialversicherungen und Krankenkassen begleitet.

Herbstsammlung bis am 25. Oktober

Nur dank den Spenden aus der Bevölkerung kann die kostenlose Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Luzern weiter-

hin flächendeckend im ganzen Kanton Luzern angeboten werden. Während der diesjährigen Herbstsammlung bis am 25. Oktober 2014 sind wieder freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern unterwegs, um persönlich oder brieflich um Spenden zu bitten. Ein Teil dieses gesammelten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Jede einzelne Spende hilft mit, vielen älteren Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen, Perspektiven zu vermitteln und ihre Lebensfreude zu verbessern.

Weitere Informationen zur Herbstsammlung

Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle, Jürg Lauber, Leiter Mittelbeschaffung, Bundesplatz 14, 6002 Luzern, Tel. 041 226 11 88, info@lu.pro-senectute.ch, www.lu.pro-senectute.ch

Terminkalender Oktober

01.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
01.	Gemeinde / Pfarrei	Feiertag – Patrozinium	
05.	KAB	Wallfahrt; Luthern Bad	
06.	Gewerbeverein	Stamm 18.30 Uhr	
09.	Gemeinde	Info Tempo 30 Kühberg + Züntihausmatte (s. Seiten 3 + 4 in dieser Ausgabe)	
10.	GFA	Mittagstisch	
11.	Schützengesellschaft	Kilbischieszen mit Absenden	
13.	Samariterverein	Monatsübung	
14.	Cityschränzer	Probebeginn	GS
15.	Frauenverein	Schafwollduvet Kurs Teil 1	
15.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
16.	Männerriege	Pflotschen / Sauna in Schinznach	
20.	Turnerinnen	Besuch der Kilbi, Willisau	
21.	Verein ehemaliger Käsibure	Ausflug	
22.	Frauenverein	Kinderspielbörse	
24.	Frauenverein	Wallfahrt	
24.	Schule/Gemeinde	Papiersammlung	
25.	Gemeinde	Häckselservice	
25./26.	Samariterverein	Lotto	MZA
26.	LRG	Swiss City Marathon, Luzern	
28.	Mütter- und Väterberatung	Ziegelhausmatte, 13.30-15.00 Uhr mit Anmdg.	
29.	Frauenverein	Schafwollduvet Kurs Teil 2	
30.	Frauenverein	Jassabend	

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

Kleinwohnung im Schulhaus zu vermieten

Zu vermieten **ab 1. Okt.** in Gettnau gemütliche **3 ½ - Zimmer-Dachwohnung** im „alten Schulhaus“; Miete Fr. 950.-- inkl. Autoabstellplatz und Nebenkosten; Auskunft/Besichtigung: Tel. 041 970 47 72.

Patroziniumsfest am 1. Oktober

Der **Mittwoch, 1. Oktober**, ist in Gettnau infolge des Patroziniums (Hl. Theresia) ein öffentlicher Ruhetag.

Kaba-Schlüssel gefunden!

Bei der Gemeindeverwaltung Gettnau wurden **zwei Schlüssel** an einem **Knopfanhänger abgegeben**. Diese können auf der Gemeindeverwaltung Gettnau abgeholt werden.

Ferienabwesenheit

Das **Kosmetikinstitut HauptSACHE schön**, Nicole Stirnimann, Dorfstrasse 17, ist ab **Montag, 6. Oktober bis und mit Samstag, 18. Oktober, geschlossen**.